# Chorner ree.

Mbonnementspreis

Abonnementspreis
Thorn und Borktädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pränumerando; auswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 2 Mark.

Musgabe taglich 61/2 Uhr abends mit Ausschluß der Sonn= und Feiertage. Redattion und Expedition: Ratharinenftr. 204.

Fernipred-Unichluß Dr. 57.

Infertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Ratharinenstr. 204, Annoncen-Expedition "Invalidenbank" in Berlin, Haasenstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Unnahme ber Inferate für bie nächftfolgende Mummer bis 1 Uhr mittags.

Freitag den 31. Juli 1891.

IX. Jahra.

1 Mark 34 Pf. kostet die "Thorner Presse" mit dem "Illustrirten Sonntagslatt" für die Monate August und September. Be-lellungen nehmen an sämmtliche Kaiserlichen Post-Amter, die Landbriefträger und wir selbst.

Expedition der "Thorner Preffe". Rathavinenstraße 204.

#### Der Minifterbesuch in Oftpreußen.

Ueber ben Ministerbesuch in Oftpreußen und seine Resulbringt die "Oftpreußische Zig." die folgenden verläßlichen Mittheilungen:

Es ift bekannt, bag bie Minifter an bie leitende Behörbe ber Brovinz in ihrer Ansage ben Wunsch ausgedrückt hatten, ihnen Gelegenheit geschaffen werbe, möglichst viele Inter-tienten aller Erwerbskreise zu sprechen. Begonnen wurde diese hsormatorische Diskussion in glücklicher Form mit einer Kon-ltenz im Landeshause zu Königsberg, zu welcher auch die Geren Dendeshause zu Königsberg, zu Welcher auch die Derren Regierungspräsidenten, Vertreter von Stadt und Land, deler gaft, Handel und Gewerbe geladen waren. Es ist biefer Cont. befer Ronferenz von den Herren Ministern ein äußerst schmeichels laftes Beugniß ausgestellt worden, und wenn man auch nur Belgniß ausgestellt worden, und wenn mit Einstimmigkeit Angenommen worden find, wenn man eine Racksichtnahme dirbigt, wie sie von ben Bertretern der Landwirthschaft auf den Danbel, und wiederum von den Vertretern des letzteren auf Landwirthschaft geübt worden ist, so können wir in der That nur ben Betheiligten unseren Dank aussprechen, daß sie Muger Mäßigung ein Resultat herbeigeführt haben, welches Interesse ber ganzen Provinz umfaßt und vor allen Dingen Dinistern eine so unzweideutige Antwort ertheilt.

Das Botum ber Konferenz wird in ber Hand ber Staatsteglerung Botum ber Konferenz wird in ber Dano ber Saupifog gegenüber bem Parlament, welches ja in ben gegenüber bem partament, werd, gerade seiner mitzuhelsen berusen sein wird, gerade seiner laren mitzuhelfen berufen sein wichtiges Argument sein und in so mustimmigkeit halber ein wuchtiges Argument sein und detlepse wuchtiger, weil, wie wir hoffen dürfen, die Herren von Betlepsch und Miquel im großen und ganzen seine Richtigkeit

Die Ronferenz hat eine bankenswerthe Direktive für bie Dingen in erfolgten Berathungen bamit gegeben, daß vor allen ngen in ihrer Sitzung prinzipiell anerkannt wurde, es handle wenigen in ihrer Sitzung prinzipiell anerkannt wurde, es handle weniger um bas Geltendmachen von Wünschen einzelner dreiser um das Geltendmachen von Abunschen Kernschife, Korporationen ober Privaten, sondern darum, Kernselsen der Diskussion zu schaffen, welche das Interesse der Aus diesem einstimmig aners lammten Provinz umfaßten. Aus diesem einstimmig anerMiten Brovinz umfaßten. Aus diesem einstimmig anerBesichtspunkte heraus gelangten nun auch die drei thesen Besichtspunkte heraus gelangten nun um bag, was imm ber Maßgabe zu einstimmiger Annahme, baß, was imm ber Maßgabe zu einstimmiger Annahme, baß, was diesen drei Desiderien unter allen Umständen die erste Stelle

Die brei Thesen lauten: Danbel ber fall des Ibentitäts-Nachweises, weil dadurch der der Seestädte, insbesondere Königsbergs, leistungsfähig

2) Tarifermäßigungen für oftpreußisch-landwirthschaftliche Brodukte, so daß diese in Mitteldeutschland konkurrenzfähig werden. Bei bieser Gelegenheit werden die Herren Minister gebeten, eine Gifenbahndirettion in Rönigsberg zu empfehlen.

3) Die Schaffung von Arbeitefraften:

a. durch leichtere Handhabung und theilweife Aufhebung ber Bestimmungen iber Zulaffung von Arbeitern aus bem

b. bas Gefet über ben Unterftützungswohnfit in Berbindung mit ber Freizugigkeit schädigt die Arbeitstraft der Proving in fo ernfter Weise, daß eiligfte gesetliche Silfe noth thut.

Ferner hat in ber Konferenz felber wie auf ber ganzen Reise ber Herren Minister noch ein vierter Bunkt eine eingehende Brufung und Erörterung erfahren, b. i. die Berkehrs= ftragen, im besonderen der Kanalbau. Sier giebt die "Oftpr. 3tg." folgendes kurze Resumé ber Anfichten der Mehrheit, wo nicht ber Gesammtheit:

"Ranalbauten in Oftpreußen muffen bei ihrer Rentabilitäts= berechnung eine Betriebsdauer von 6 bis 7 Monaten höchstens zu Grunde legen, weil, wenn auch im Winter ber Ranal nicht ununterbrochen im Gife steht, ein Schiffer vielleicht, aber ein Produzent ober Raufmann fich schwerlich barauf einlaffen wirb, möglicherweise mit seiner Labung irgendwo auf Monate einzu-frieren. Die Kosten werben fast überall bebeutenbe sein, wie beispielsweise bei bem por längeren Jahren biskutirten Ranal Mauersee-Allefluß. Die bedeutenden Steigungen bedingen schiefe Ebenen. Die Unterhaltungskoften werden hohe und dagegen ift ber Kanalzoll gleich Rull. Die Frachtgüter, welche besonders auf oftpreußischen Ranalen vertehren, find Golg, Getreibe, Biegelei= produfte. Holz tann immer geflößt und gefahren werben, ba= gegen ift es für den Landwirth fast unmöglich, den Kanal zu benuten, denn bis zum Frost werden nur wenige ihre Ernte verfahren haben und bis zum Frühjahr zu warten vertra= gen bie Gelbbeutel im allgemeinen nicht. Auch die Ziegelei= produtte leiden in beschränktem Dage hiervon.

Dagegen foll nicht vertannt werben, daß ein Ranal ba, wo feine Berftellung etwa burch fürzere ober längere Bauten gur Berbindung vorhandener Gemaffer, bei nicht gu ftart fallen= bem Gelande, und mit nicht zu hohen Anlage= und Unterhaltungstoften ausgeführt werben fann, bantbar angenommen werben muß, besonders wo es fich um ben Transport von Solz

Wenn man jedoch die Berechnung einer Gisenbahn bagegen hält, fo tritt in unferm Klima fast alles mehr zu Gunften bes letteren ein."

#### Politifche Tagesichau.

Mit Bezug auf die fürzlich mitgetheilten Angaben ber Münchener "Allg. 3tg." über bie Unfänge ber Meinung 6= Berichiebenheiten, welche ben Rücktritt bes Fürften Bismard zur Folge hatten, erhält bie "Bost" noch folgenbe Reuigkeiten, für beren Richtigkeit fie fich jedoch nicht verburgen tann: "Fürst Bismard war mit einer zweiten Reise bes Raifers nach Rußland nicht einverstanden. Als ber Kaifer die Gründe des Kanzlers dagegen hören wollte, bezeichnete dieser als Gegen= grunde die perfonlichen Gefinnungen des Raifers Alexander gegen

gnädige Fräulein aus Frankfurt — verschamerirt. "Erft muffe die Mathild, die Aelteste, an den Mann gebracht werden," meinte bie Mama, mit ber Bevi ware auch weniger Staat zu machen. Um aber ben jungen Mann mehr heranzuziehen, fei es nöthig, mit bem Bater nabere Befanntichaft zu machen, mit bem Bantprafibenten. Und bazu habe fie fich bie Erfurfion nach bem Soch= ftein ausgedacht, zu ber man herrn Gewisch mit feinen beiben Rinbern auffordern tonne.

herr Sewisch war ein eifriger Angler. Richt weit von ber Benfion floß ein flarer Forellenbach und bas Angeln, behauptete ber Bantpräfident, beruhige wunderbar feine Nerven. Salbe Tage faß er oft im blumigen Gras am Ufer, um auf feine Beute gu warten, feste fich bagu feinen golbenen Rneifer auf; bauerte es ihm hier und da zu lange, bann holte er die Frankfurter Zeitung aus ber Tafche, um aus bem Rursbericht zu feben, welche Fische ba an ber Börse angeschwommen tamen. Eben hing er wieber biefer boppelt lohnenben Beschäftigung nach, als er in feiner Nähe Stimmen vernahm. Er wendete fich um und jah bas Leitner'iche Chepaar. Schwabb! Da zudte es an ber Angel, aber es war nichts, er jog fie leer aus bem Waffer. Der Bantprafibent fonnte nur ichwer feinen Merger verbergen, ba Frau Leitner es war, die burch ihre laute Begrugung ben Gifch verscheucht hatte. Run feste fich bas Chepaar zu bem Prafibenten auch noch ins Gras, Frau Leitner an feine linke, ihr Gatte an feine rechte Seite und Frau Nanni fuchte nun über ben Bater bes Privatbozenten bie gange ihr innewohnende Liebenswürbigkeit auszugießen. Sie begann natürlich vom Wetter, tam auf die Preise ber Penfion, erkundigte fich nach ber Schneiberin Bera's und nach ben Preifen, bie beren reizende Toiletten tofteten, fand auch ben Präfidenten sehr fesch angezogen und ermahnte ihren Gatten, fich an bem alten herrn ein Beifpiel zu nehmen. Diefer alte Berr mar gerabe die empfindliche Seite bes Berrn Sewisch, er suchte ihn burch alle möglichen Mittel — namentlich burch Toiletten außer Rurs zu feten. Bu biefem Merger fam noch ber, baß Papa Leitner fich eine Cigarre angezündet und bem Prä=

unseren taiferlichen herrn, bie nicht ber Art feien, um ein folches Entgegenkommen von Seiten Raiser Wilhelms zwechbienlich er= scheinen zu laffen. Seine Majestät verlangte zu wiffen, woraus Fürst Bismarc bas schließe: "Ich weiß bas aus Briefen", war die Antwort bes Kanzlers, "bie ich neben meinen offiziellen Berichten aus Betersburg vertraulicher Weise zu erhalten pflege." Da ber Kaifer diese Briefe zu sehen verlangte, suchte ber Kanzler biefem Berlangen ju begegnen mit ber Begrunbung, bag bie Briefe vertraulich feien, wich aber bem Befehle, fie Gr. Majeftat vorzulegen. Der Raifer las fie und ging später bann boch nach

Ueber die Gruppirung ber Bermögensklaffen in Preußen giebt ber foeben erschienene Bericht über bie jungste Landtags-Seffion folgende Ueberficht: Gin febr großes Einkommen (96 000 Mt. jährlich und barüber) befigen nach ben Beranlagungs = Ergebniffen für bas lette Jahr 820 Personen; biefelben gablen an Staatseinkommensteuer insaesammt rund 5 Millionen Mark. Ein großes Einkommen (19 200 bis 96 000 Mt. jährlich) befigen 10 306 Personen, welche rund 10 Mill. Mark Staatseinkommensteuer zahlen. Ein reichliches Einkommen (9600 bis 19 200 Mk.) besitzen 22 144 Personen, die rund 8 Millionen Mark Steuern zahlen. Ein mittleres Einkommen (3000 bis 9600 Mt.) versteuern 20 402 Personen mit rund 25,3 Millionen Mark. In der Klaffe des kleinen steuerfähigen Einkommens endlich (900 bis 3000 Mk.) befinden fich 1 613 547 Berfonen, beren wirklicher Beitrag gur Staats-Rlaffensteuer auf rund 26,3 Millionen Mart fich beziffert. Die burchschnittliche Leiftung der einzelnen Rlaffen an Staats= und Gintommenfteuer beträgt auf ben Kopf bes Zensiten 16,6 Mt. in ber untersten Klasse, 124 Mt. beim mittleren und 361 Mt. beim reichlichen Einkommen, sodann 649 Mt. für bas Einkommen von 19 200 bis 28 800 Mt.; 1092 Mt. für 28 800 bis 96 000 Mt.; 4558 Mt. für 96 000 bis 480 000 Mt und 27 818 Mt. für bas Einkommen barüber hinaus. Es wird von hohem Intereffe fein, aus den Veranlagungs-Ergebniffen für 1892/93, die fich auf die Deklaration ftuten, zu entnehmen, wie weit die unterften Rlassen infolge ber niedrigeren Tarissäte erleichtert, wie weit die oberen Stusen durch die Deklaration und die anderweite engere Stusenbegrenzung schärfer erfaßt sein werden, und welches ber Befammtbetrag an Steuer aus ben verschiedenen Bermögens= flaffen fein wirb.

Die Berliner Buchbruder haben in einer großen Berfammlung im Feenpalaft fich für bie Reunftunben= arbeit ausgesprochen und wollen für Ginführung berfelben eine fraftige Agitation entfalten. Man fcreibt barüber aus Berlin: Die Forberung einer Neunstundenarbeit ift in Berlin ichon wiederholentlich erhoben worben; bis jest aber haben die Gewertschaften, welche eine Agitation für biefelbe unternahmen, bald flein beigeben muffen. Bor zwei Jahren waren bie Bauarbeiter Feuer und Flamme für die Neunstundenarbeit, fie glaubten in bem Rampfe zweifellos ben Sieg erringen zu muffen, aber nach wenigen Wochen faben felbst bie Führer ein, baß mit biefer Forberung nicht burchzudringen fei; heute benkt tein Bauarbeiter mehr an den Neunstunden = Arbeitstag, sie sind alle froh, wenn sie überhaupt Arbeit haben. Die Aufforderung ber Führer ber Maurer, die Gewerksgenoffen möchten eine Enquete

fibenten bie Frankfurter Zeitung fachte unter ben Sanben med gezogen hatte. Frau Ranni fam weiter auf bie Gefellichaft in ber Penfion zu sprechen und bag man bort eigentlich niemanden habe, mit bem man fo recht vertehren tonne. Man muffe fich boch ein bist enger zusammenschließen - jum gesellschaftlichen Bertehr, eine einzige Gefellschaft bilben und ba habe fie gleich eine Ibee. Es follte am Sonntag eine Partie nach bem Sochstein gemacht werben und ba war's halt recht luftig, wenn ber Berr Brafibent und Nichte und Reffe mitmachen wurden. Da rief Leitner plöglich: "Da ift einer, Herr Präfident!" Diefer zog schnell bie Angel aus dem Wasser, aber ohne Erfolg. "Ja — einen-Fisch hab' ich net g meint," sagte Leitner, "sondern einen Rehbock drüben im Wald'." Da wurde die Geduld des Präsidenten erfcopft; er ftand auf, padte fein Angelzeug zusammen und machte fich mit einem flüchtigen Gruße von bannen.

"Run, wie ift benn mit bem Sochftein, Berr Brafibent?"

rief ihm Frau Nanni nach. "Ich muß fehr bedauern," war die Antwort. "Ich und mei' Bermanbte find uns gang felber genug. Der wünschen toi weitere Bertehr und foi and're Gefellicaft. - But'n Tag!"

Der Davongehenbe hatt' es noch hören können, was Frau Leitner ihrem Gatten gurief: "Ift bas ein hochnäfiger, abgefcmadter Prog! So'n bidgefdwollener Frankfurter Gelbfad. Wie ein Mensch nur fo bumm fein tann, fich fo bem Sochmuthsteufel hinzugeben!"

Bu Saufe erzählte Berr Semifch feiner Richte von bem Rencontre mit ben Münchenern. Bera fagte garnichts bazu, ihr Dheim wollte überhaupt bemerkt haben, daß fie in letter Zeit nicht nur fehr einfilbig geworben fei, sondern bag ihre Launen= haftigfeit zugenommen habe.

"Die Claubine, das arme Ding, hat arg b'runter zu leibe." "Dafür ift fie meine Zofe," bemerkte Vera gleichgiltig. "Es ist gut, Onkel, daß Du mich daran erinnerst, ich muß ihr tüchtig ben Ropf waschen. Ich hab fie gestern im Gespräch mit bem Grafen Winbicheib überrafcht."

## Auf hohem Pferd.

Roman von Georg Horn.

(Nachbrud verboten.)

Acht, "Freilich," sagte der Bernmoser gar sehr betrübt, "dann ben brulleine & Das ift recht schab'. Ich hab' gebacht, es wurd' die Frauleins Bergnitgen machen und darum habe ich mir die ein andermal, wenn's beit Benommen. Nig für ungut — ein andermal, wenn's Denleicht nicht nach bem Hochstein wollen."

Damit ging Bernmoser ab. Nicht ohne Schabensreube benertte Leitner zu seiner Frau:

Sud"Du, Ranni - ber Hochstein war von bem Bernmofer ein und mir ist brum ein Plaisir entgangen. Sakri!" "Ich meine Töchter von den Grenzern bort herum-mien lor meine Töchter von den Grenzern bort herumhwenten lassen bas wär mir schon zu g'ring. Das würd' sindes gefühl außer Acht lassen. Unsereiner hat auch seinen beethuse.

Nathilb' für der fie ihrem Mann ihre Pläne. Sie habe bie für ben Reffen bes Bantpräfibenten in Ausficht ge-Universität. Das sei ein sehr artlicher Mann. Tropbem er ben Btivatbogenten und fpater mal Profeffor an ein paar Tage hier, habe fie boch schon mahrgenommen, baß the lehr paar Tage hier, habe sie doch schon wahrgenommen, with wissen die Mäbels herum sei; aber nur scheine er noch nicht bie habe entstel ihm besser gefalle, die Veri oder die Mathilb'. Gie hab, welche ihm besser gefalle, die Bevi ober die Wanzus. Ich dabe entschieben, die letztere, die passe besser für ihn, da er aftronomische Fach verlegt habe und sie für die winter sunden ihrer Tochter im Institut vergangenen ertra bezahlt habe. dinter fünfundzwanzig Mark extra bezahlt habe. Herrn undzwanzig Mark extra bezahlt habe.

Hansundswanzig Mark extra bezahlt habe. deitner Weitner war über diese Pläne und Motivirung seiner bie gute Laune gekommen und in dieser fragte er sie, ob Wielleicht für seine Bevi auch schon einen auf Lager habe — gar han auf keine Bevi auch schon einen auf Lager habe de Bar ben Rittmeister, den Grafen Windscheid. Da möge sie den Brittmeister, den Grusen dieser sei nach seine Mühe geben, denn dieser sei nach seine Mühe geben, denn dieser sein ach seine Mühe Gebwester des Privatdozenten — das

über bie Arbeitszeit und über ben Stundenlohn veranstalten, ift nicht befolgt worben; die Maurer seben eben ein, daß die heutigen Reiten nicht bazu angethan find, mit folden Forberungen zu tommen. Die Berliner Central = Streittommiffion, welche die ganze Lohnbewegung leiten follte, ift zum Schatten= bilbe herabgefunken, hat weber Macht noch Kraft; es ift eben bei ber jegigen Ungunft ber Zeiten an eine Lohn= bewegung nicht gu benten. Die Buchbruder find zwar die bestorganisirte Gewerkschaft, aber sie find bereits mehrfach bei Streifs nicht burchgebrungen; heute icheint eine Bewegung für die Neunstundenarbeit wenig aussichtsvoll.

Nach den mit der letten Post eingetroffenen Rachrichten aus Oftafrita ift Dr. Rarl Beters am 24. Juni von Tanga aus mit einer Kompagnie ber Schuttruppe und 250 Trägern nach bem Kilima-Noscharogebiet aufgebrochen, um nach Information an Ort und Stelle ein Gutachten über bie bort zu treffenden Verwaltungseinrichtungen zu erstatten, welches die Unterlage zu der Kolonisation bieses Theiles des deutschen Schutsgebietes abgeben foll. Welcher Umfang ber folonisatorischen Aftion im Kilima = Ndscharoland zu geben sein wird, dies bürfte allein von ber Entwickelungsfähigfeit besfelben abhängen, fiber bie es bisher noch an zuverläffigen und erschöpfenden Un=

gaben fehlt.

In Paris ift am Sonntag ber Kongreß ber Inter= nationalen Friedens= und Freiheitsliga zusammengetreten. Gin Korrespondent ber "Frankf. 3tg." leitet seinen Bericht durch einen wehmüthigen Vergleich mit der glänzenderen Vergangenheit dieser Kongresse ein. Wer in den sechsziger Jahren den glänzenden Kongressen der "Internationalen Friedensund Freiheiteliga" beigewohnt bat, namentlich ber Grundungs= feier in Genf, an welcher hervorragende Redner und Polititer aller Rulturländer, Garibaldi in feinem Rothhemde, E. Quinet, Rarl Grun, Buchner, Bafunin, Fagy, Carteret 2c. theilnahmen, ber mußte heute, wenn er ben 25. Kongreß ber Liga besuchte, von einer feltsamen Empfindung ergriffen werben. Die Berfammlung hatte feinen Saal nothig, sondern fand in einem gewöhnlichen Bimmer ftatt und gahlte taum funfzig Theilnehmer. Die "deutsche Friedensliga", deren Sit in Frankfurt a. M. ift, fandte keinen Bertreter. — Der Kongreß ist, nachdem er bie üblichen Refolutionen gefaßt hat, flanglos auseinander ge-

Die "Times", ben Befuch ber frangofifchen Flotte in England besprechend, sagen: "Die offizielle Ankundigung biefes Besuchs ift geeignet, benjenigen patriotischen Parifer Journalisten ben Wind aus den Segeln zu nehmen, die fich vor einigen Tagen überschwänglich betreffe ber politischen Bebeutung des Kronftadter Empfanges geäußert haben. Die Besichtigung burch ben Raifer war eine ganz angemeffene Aufmerkfamteit, welche eine große Macht einer andern schuldig ift. Und daffelbe wird von der Königin Biktoria in gleicher Beise geschehen. Die Thatsache aber, daß die frangofische Regierung fich eben fo bereit zeigt, ihre Flotte zu Portsmouth wie bei Kronftadt befichtigen zu laffen, vermindert erheblich die Wahrscheinlichkeit, daß der ruffische Besuch als ein außeres fichtbares Beichen einer Alliang gelten foll, barauf berechnet, berjenigen

ber Centralmächte gegenüber zu treten."

Um Dienstag Abend fand im großen Palais in Beterhof unter Theilnahme des Baren und ber Baren gu Chren des frangofifchen Gefdmabers ein Diner ftatt, zu welchem 160 Einladungen ergangen waren. Unter ben Geladenen befanden fich die Königin von Griechenland und Pringeffin-Tochter, alle Großfürsten und Großfürstinnen, Admiral Gervais, die Rapitane und höheren Offiziere des frangöfischen Geschwaders, die Minister, an ihrer Spige ber Minister des Auswärtigen, v. Giers, ber frangösische Botschafter Laboulage, fowie alle herren und Damen ber Botschaft, ber griechische Gefandte, die ruffischen Admirale und die Rapitane des ruffischen Gefchwaders. Dem amtlichen "Regierungsboten" zufolge brachte, wie bereits telegraphisch berichtet, ber Kaifer einen Toaft auf die Gefundheit des Brafidenten Carnot und auf die frangösische Flotte, insbesondere auf das unter bem Rommando bes Abmirals Gervais stehende Geschwader

"Nu, was ift benn babei?" bemerkte ihr Bruder Günther.

Da wurde Bera fast heftig.

"Gine Bofe hat nicht mit bent Grafen gu fprechen. Das paßt sich nicht."

Und nun fam ber Präfibent wieder auf die Münchener zurud - auch folch ein breiftes Anfinnen, mit feiner Familie Verkehr haben zu wollen.

"Mit fo'ne kleine, orbinaire Leut! Der Mann ift boch nur

"Und Du handelft mit Gelb, Onkel," nahm Günther bas Bort. "Das ift boch fein großer Unterschied. Sochstens ber, daß Leber noch ein reinlicheres Produft ift, als das schmierige Geld und die abgegriffenen Obligationen, die schon burch so und fo viel, vielleicht nicht fehr reinliche Sande gegangen find. Die Leitners find eben einfache Leute, respectabel, wie ich in München viel tennen gelernt habe; vielleicht manchmal ein bischen fomisch, aber ehrenhaft, wenn fie sich auch gerade nicht fo vornehm bunten wie Du Dich, Onfelche."

,Wer thut fich vornehm bunke?" braufte Onkel Sewisch auf.

Gunther lachte und fagte:

,Wir Frankfurter alle. Wir haben eben ben Frankfurter Tic.". Der Ontel wandte fich zur Richte und fagte: "Der Gun= Vera'che, ift eben toi Frankfurter mehr — nur ä Gelehrter."

Also Günther war so zu sagen aus ber Art geschlagen. Beffer schon als der Neffe harmonirte Vera mit ihrem Dheim und biefer fah es nicht ohne Genugthuung, daß fich Graf Wind-icheib lebhaft um feine Nichte bemuhte. Gebhard wußte felbst nicht, ob er Bera liebte ober nicht, ob er ihr gegenüber ein ern= ftes Ziel verfolgte oder fie nur ein Spiel feiner Einbildungs= fraft war. Die Mittagsschwüle eines Sommermittage lag auch auf feinem Gemuthe - biefe heiße - brudenbe Atmofphäre. Bald erschien Vera entgegenkommend, bald abweisend — fie reizte ihn burch ein Lächeln ihrer graublauen Opalaugen, um ihn wieder durch eine hochmuthige Bemerkung ober Miene zu verleten, aber fie beschäftigte ihn - noch mehr, fie hielt ihn in Athem. Doch mal ftieg ein Wörtchen in ihm auf, das er gang leife — geheimnisvoll zu fich felbst fagte, namentlich wenn er an die Rückfehr in fein Garnisonstädtchen bachte - in feine einsame Bube, seine Abgeschloffenheit. Heirathen! Das wär

Von der Musik wurde die Marseillaise gespielt. aus. Marseillaise ist also richtig hoffähig in Rußland geworben. Das ist in der That eine blutige Satire auf die russisch = französische

Eine große Berichwörung gegen bas Leben bes Zaren soll nach bem "Journal de Geneve" in Petersburg entbeckt worden sein. Kurz nach der Ankunft des französischen Geschwaders in Kronftadt wurden in Betersburg 28 Offiziere verhaftet, die einen Geheimbund gegründet hatten mit ber Abficht, die autokratische Regierungsform des Zaren zu zerftören, ihm felbst zu ermorben und ben Großfürsten = Thronfolger gur Gründung einer konstitutionellen Monarchie zu zwingen. Die Polizei hat jedoch die Geheimbündler festgenommen und zur felben Zeit eine nihilistische Buchbruderei entbedt. 70 Polizei= agenten haben in berfelben 40 Ribiliften überrascht, die fich verbarrifabirten und fich helbenmüthig zwei Stunden lang mit Revolvern vertheidigten. Nach einem erbitterten Kampfe gelang es ben Poliziften, die noch Militärverstärtung erhielten, die Thüren der Druckerei einzuschlagen. 7 Nihilisten find während bes Rampfes getöbtet und 26 verhaftet; bie andern haben fich geflüchtet. - Die Bestätigung diefer höchst unwahrscheinlich klingen= den Nachricht bleibt abzuwarten.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juli 1891. — Se. Majestät der Raifer fette heute von Mo feine Reise fort und wird voraussichtlich morgen Abend in Trondjem eintreffen, woselbst er einen turzen Aufenthalt zu nehmen gebenkt. Aus Felixstowe berichten Londoner Blätter: "Tagtäglich führt die Gisenbahn zahlreiche Personen von London nach Felig-

ftome, welche den Wunsch hegen, die deutsche Raiserin und ihre Prinzen zu sehen. Die Ausflügler sehen sich jedoch zumeist ent= täuscht, ba die hohen Gaste in der Regel nicht vor 101/2 Uhr am Strand erscheinen. Die Raiferin ift eine vorzügliche Schwim= merin und unterrichtet ihre Kinder in den Morgenstunden in biefer Runft. Später burfen bie jungen Pringen im Sande graben. Sie haben einen englischen Lehrer, welcher fie unter andern auch in dem englischen Fußballspiel unterrichtet. Die Raiferin felbst nimmt gern an einer Lawn-Tennispartie theil."

Der schon seit 5 Jahren als Bargermeifter in Straßburg i. E. amtirende Unterstaatssekretar z. D. Bad ift nach ber inzwischen erfolgten Neuwahl des Gemeinderaths erneut zum

Bürgermeifter ernannt worben.

Im Stat ber preußischen Gifenbahnverwaltung ift für bieses Jahr erstmals die Errichtung eines außerordentlichen Dispositionsfonds für bie gegebenen Falls erforberliche schleunige Bermehrung ber Betriebsmittel vorgefeben, und zwar in der Sohe bis ju 20 Millionen Mark, mahrend auch die Musgabeposition für Erneuerung ber Betriebsmittel auf 38,6 Mill. Mart, b. i. um 4 Millionen höher angesett ift als im vorigen

Da bie Decernenten für Medizinal-Aogelegenheiten im Rultusministerium augenblicklich auf Urlaub weilen, fo ruht, wie der "Magd. Zig." gemelbet wird, die befannte Angelegen-heit Bergmann-Sahn betreffs Uebertragung von Krebsknötchen auf gefunde Rörpertheile von Batienten gegenwärtig vollftandig. In medizinischen Rreisen, Die von dem Inhalt der Rechtfertigungeschriften ber beiben berühmten Chirurgen Renntnig haben, ift man übrigens ber festen Ueberzeugung, daß die Sache bamit

Mainz, 20. Juli. Gegen die Ausstellung des heiligen Roces in Trier beabsichtigt die hiefige deutsch = katholische Gemeinde alle verwandten Gemeinden Deutschlands zu einem Protest aufzuforbern. Demnächst erscheint eine Protestbroschitre.

Ausland. Wien, 29. Juli. Die polnischen Blätter beschweren sich über die germanistrenden Maßregeln des Breslauer Fürstbischofs Ropp in bem öfterreichischen Theil feiner Diozese. Der reichs= räthliche Polenklub wird aufgeforbert, bahin zu wirken, daß die fclefischen Theologiefandibaten fünftig in Rrafau ihre Ausbil= bung erlangen und daß wenigstens ein polnischer Weihbischof ernannt werbe.

etwas! Aber Tante Armgard und Dheim Frit! Diefer war nicht fo fchlimm, aber Armgard, wußte er, würde alles baran fegen, bag ihr Bruder gemäß ben Statuten bes väterlichen Teftaments handelte - ben Futterkaften vor ihm verschließen würde! Mesalliance! Für ihn gab es nur dann eine, wenn zwei fich heirathen, die fich nicht lieben. Der Bantpräfident ichien ehr reich zu sein der Erbonkel der beiden Geschwifter fehr reich! Pfui Gebhard! Er hatte fich über biefen Gegenftand einmal in einem Briefe an Ontel Frit ausgelaffen. Sie lautete:

"Gelbheirath! Die einzige bumme Partie, die einer machen tann, eine Beschimpfung bes Mädchens, wie feiner felbft. Sieb, Dheim Frig - bei ben meiften jungen Chemannern find die Schwiegermutter in Berruf - bei mir aber bie Schwiegerväter — die reichen nämlich. Gesetzt den Fall — ich bin so unvor= fichtig, mich mit einem solchen zu versehen. Ich kann keine angenehme Wohnung haben - fein Diner geben - feine aute Cigarre rauchen - feine hubsche Equipage haben - feine Reise machen - ohne meinen Schwiegervater, b. h. in ber Meinung ber Gefellichaft. - Ja, wenn man einen folden Schwiegervater befitt - fo'n großes, unerschöpfliches Portemonnaie! Der leert feine Reller -- feine Savannakisten - bie Pferbe - Beihnachtsgeschenke - alles vom Schwiegervater. - Die schöne Reise natürlich bas Kindtaufsgeschent - für ben letten Sprößling. Ich ware in meinem hause gar nichts mehr — ber Schwiegervater alles, überall, und babei hangt ber holbe Gebeengel auch noch gemalt über'm Sopha — auf bem ich fige — ich, der Fatte meines Schwiegervaters."

Zwischen Armgard und ben Frankfurtern war aber fein Bund zu flechten - trot aller Bemühungen Gebharb's und je eifriger ber Bankprafident bemuht war, Diese Schranke gwischen ihm und ihr zu befeitigen. Er erschöpfte fich in Aufmerksamkeiten für fie, er bot ihr ben Fahrstuhl an, ben er für Bera hatte tommen laffen - er ließ ihr die Rreuzzeitung auf ihren Tisch legen — er empfahl ihr gewiffe Hustenbonbons, er sprach fogar gut von Stöder. — Aber im hintergrunde ichien ihr boch etwas zu lauern — eine Absicht mit Gebhard und Bera und barum unnahbar. Und nun gab es gar einen Krach zwischen ihnen einen eklatanten Rrach wieber wegen Schnucki.

(Fortsetzung folgt.)

Gmunden, 29. Juli. Erzherzog Ferbinand Salvator Tostana ift geftern Abend in Traunfirchen geftorben.

Budapeft, 29. Juli. Die orthodogen Juden haben in Versammlung beschlossen, einen Landeskongreß einzuben gegen die Sonntagsruhe, welche die Interessen ber orthobi jüdischen Industriellen und Kaufleute schädige. (Es feste noch, baß die Juden eine allgemeine Sabathseiet langten. D. Red.)

Paris, 29. Juli. Das Telegramm, welches ber Bat läßlich des französischen Flottenbesuches an den Braff Carnot gerichtet hat, lautet: "Die Anwesenheit bes gläng französischen Geschwaders, welches in diesem Augenblide Kronstadt ankert, ist ein neues Zeugniß für die tiefen pathien, welche Frankreich und Rußland vereinen. mich glücklich, Ihnen meine lebhafte Genugthuung barüber zudrücken und für die aufrichtige Freude zu danken, die ich Empfange der tapferen französischen Seeleute empfinde." fibent Carnot antwortete: "Ich bin tief gerührt butd Empfindungen, welche Ew. Majestät anläßlich ber Anwelunsers Geschwaders auszudrücken geruhten. Unsere Seeleute werden den herzlichen Empfang nicht vergeffen, Gegenstand sie gewesen sind. Ich danke Ew. Majestät sin Empfang und fühle mich glücklich, in demselben das beste niß für die Sumpathien anklisse, in demselben das beste niß für die Sympathien erblicken zu dürfen, welche Fra mit Rugland vereinen."

Paris, 29. Juli. Dienstag ift bas Testament ber Bonnemain, ber Geliebten Boulangers, veröffentlicht Frau Bonnemain vermacht ihr ganzes Bermögen verschied Verwandten unter völliger Ausschließung Boulangers.

Bruffel, 29. Juli. Der Bericht ber Centralfomniffon außerorbentliche Budget bestätigt die Mehrfordel von acht Millionen Franks zum Zweck ber Maasbefestigung Petersburg, 29. Juli. Rach einer heute veröffen

Berordnung soll ein 47. (tartarisches) und ein 48. (ufrain Dragonerregiment neu formirt und aus diesen beiben gan tern sowie dem dritten Ural-Rosafenregiment die 15. Ravol bivifion gebildet merben.

Konstantinopel, 29. Juli. Wie aus diplomatischen bestätigend verlautet, steht die Pforte im Begriff, handlungen mit England inbetreff Egyptens wieder nehmen.

Provinzialnachrichten.

(:) Strasburg Wpr., 29. Juli. (Bom Blig erschlagen. Tribe aussichten). Bom Blig erschlagen wurde vorgestern mittags mienes starken Gewitters die Instrau R. in Nagmowo. Der stulle durch den Schornstein, den Kamin und traf die linke fast in der Mitte des Zimmers stehenden Frau Die seit 10 Instru in der Mitte des Zimmers stehenden Frau. — Die seit 10 In haltenden Regengusse auf das in Garben stehende Getreide strüben Befürchtungen Beranlassung. Die Schatten fallen schollten In den legten 4 Wochen haben in dieser Gegend zwei ansehnlicht besiger den Konturs angemeldet. besitzer den Konfurs angemelbet.

Graudenz, 29. Juli. (Das zweite wesspreußische Provinzia fest) wurde gestern nach vortrefslichem Berlauf geschlossen, des Tages wurde das Schießen auf allen Scheiben fortgesetz auch beendet, nur ein Stechschießen um einen Preis und ein furrengidießen nach Uebereintunft der Theilnehmer findet Nachmittags unternahmen eine Angahl Festtheilnehmer vom Wetter nicht besonders begünstigte Dampfersahrt nach wößlershöhe. Boote des Graudenzer Rudervereins geleiteten den auf der Hinde und Kückschrie. Nach der Kückschriede im hause der neue Borsigende des Provinzial-Schüßenbundes Gef danzig den Aussall des Königsschießens und proklamirte burdenträger des Rumbes die geften und proklamirte Bürdenträger des Rumbes die geften schaft gerein Gerreit Bürdenträger des Bundes, die gestern schon genannten Gerei mader Domning-Braudenz (König), Raufmann Strehke-Schollen Ritter) und Fleischermeister Kerner-Graudenz (zweiter Kitter) und Fleischermeister Kerner-Graudenz (zweiter Kitter), Hoch auf alle drei, in das die Kameraden lebhaft einstimmtel, Den Ehrenpreis der Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft (6 filberne Eklöffel) erhielt Günther-Marienwerder. Nur ein Herr Lange, errang einen Preis, ein Bierseidel der Brauereistein und einen silbernen Eklöffel

stein und einen silbernen Eglöffel.

Neuenburg, 28. Juli. (Selbstmord im Krankenhause). In von Dienstag zu Mittwoch hat sich im hiesigen Krankenhause zu Karl Straßenreiter aus Rohlau mit einem Taschenmesser den gichnitten. Als die in demselben Zimmer liegenden Kranken am erweckten war St. herrits verschungen einem Kranken

erwachten, war St. bereits verschieden. Marienwerber, 29. Juli. (Besigwechsel). Gutsbesiger G. Mdl. Liebenau hat seine Besigung für 315 060 Mt. an Rentier

in Marienwerder verfauft. + Dt. Krone, 29. Juli. (Zehnte westpreußische Provid versammlung). Die arbeitse aber auch freudes und abmechsel Tage der Bersammlung haben heute begonnen. Der hiesige hat bei den Vorbereitungsarbeiten sowohl bei den städtlichen als auch bei der Bürgerschaft das bereitwilligste Entgegend funden. Erstere haben zu den Kosten der Versammlung sind von 100 Mt. bewilligt. Zu Ehren der Vässte prangt die reichem Festschmud. Im Laufe des Tages trasen gegen 200 reichem Testlichmud. Im Laufe des Tages trasen gegen 200 allen Theilen der Provinz und den Rachbarprovinzen Posen, burg und Bommern ein. Alle waren über den herzlichen Ensstellt. Um 6 Uhr nachmittags begann im Saale des "Deutsche Delegirtenversammlung des Emeriten-Unterstützungspereit rascht. Um 6 Uhr nachmittags begann im Saale des "Verteiten des Delegirtenversammlung des Emeriten-Unterstützungsver Leitung des Lehrers Florian-Elbing. Es hatten nur 5 gleet geten geringtere einse Einnahme von 1293 Mf. Zu bedauern ist, das die Zieber fortgeset heruntergeht, sie beträgt jest nur geget gab jo viel als vor 12 Jahren. Das Bermögen des die Sich auf 4648 Mf. Uls Borstandsmitglieder wurden gad Straube wieder- und Borowski-Elbing neugewählt. Straube wieder- und Borowsti-Elbing neugewählt. eröffnete Lehrer Dobberftein II . Dt. Krone die Borversa eröffnete Lehrer Dobberstein II. Dt. Krone die Borverstein Lehrertages, indem er die Erschienenen im Namen des hiet vereins begrüßte. Darauf erfolgte die Bildung des Borstand Festsehung der Tagesordnung für die Hauptversammlung. Borsigenden wurde Hauptschrer Mielte I. Danzig, zum zweichrer Jaffe von hier und zum dritten Hauptschrer Kandulehrer Jaffe von hier und zum dritten Hauptschrer Kandulehrer Jahren der Koriftsührern ernannte die Bersammlung Lange und Bilmood. Dt. Krone. Auf die Tagesordnung den Hauptversammlung wurde der Bortrag über den Geschichtsung Meyer-Bankau und über die allgemeine Bolksschule von Kanse Der Freitag soll ganz der Delegirtenversammlung des Proint Der Freitag foll gang ber Delegirtenversammlung bes Broving

gestiegen, was auf den Tag, zu 13 Stunden gerechnet, 30 3,9 macht. Die Forderungen scheinen sich noch zu steigern, wollten beim Rathhausbau eine Anzahl Gesellen die Arbeit wenn ihnen nicht die gewünschte Zulage gewährt würde.

Elbing, 29. Juli. (Zur Flustration der "Begemanchen Kreisen der Bevölkerung wird folgende wahre richtet: Eine hiesige Auswärterin erhat sich fürzlich an seit

nianden Kreisen der Bevölkerung wird folgende wahre vilatet: Eine hiesige Auswärterin erbat sich kürzlich an bei abend eine halbe Stunde Zeit, um sich zu verheirathen auf dem Standesamt mit ihrem Herzallerliebsten "Ausammenstellesen. Rachdem der seierliche Akt vorüber war, erschie ihrer Dienstherrin und ging alsdann nach Erledigung ihrer Dienstherrin und ging alsdann nach Erledigung fet sort, um ihren jungen Gatten aufzusuchen. Dieser hatte sichon mit Ungeduld erwartet, denn, wie die Auswärterin sein Madame erzählte, wurde sie von dem Gatten mit den zesonst Madame erzählte, wurde sie von dem Gatten mit den Jornstell empfangen: "Wärst Du mir noch eine Minute später gefoniget ich Dir sofort ein paar Maulschellen gegeben." Auf ben gusch Befürzung von Seiten der Dienstgeberin über diesen ersten Empfang erwiderte die junge Frau gleichgiltig: "Die Männer find ja alle so."
(Elb. Atg.)

Danzig, 28. Juli. (Jubilaum). Die Badergesellenbrüderschaft feierte an welchem ihres 500jährigen Bestehens durch einen großartigen Umzug, Welchem Arbeiligten Abendicken betheiligten Abendicken beldem sich auch viele andere Gewerkschaften betheiligten. Abends land eine gesellige Bereinigung statt.

Danzig, 28. Juli. (Aufhebung der Rayongesete). Mit dem gestrigen anzig, 28. Juli. (Aufhebung der Rayongesete). Mit dem gestrigen amit ist die Niederlegung der Wälle zur bestimmten Thatsache geworden. ist dies ein für die Entwickelung der Stadt großartiges Ereignis, essen Tragweite nicht genug geschätzt werden kann. Denn die engen essen welche die Auflache der Stadt geschäften die Greiche des die Bereignis, welche die Auflache der Stadt gerhant. ieseln, welche die Ausbreitung der Stadt verhinderten, sind gesprengt, und bald wird sich eine Villen-Kolonie im Stadtgebiet und auf dem ktrlich aelegenen Stolzenberge ansiedeln. Aber auch die Anlage eines lädischen Schlache: und Biehhoses ist damit in ein anderes Stadium gesteten, der dazu in Aussicht genommene Bauplag auf der Klapperwiese lästig and der Klapperwiese lätzten, der dazu in Aussicht genommene Bauplag auf der Klapperwiese lätzten, der dazu in nächster Kähe birte als nicht geeignet aufgegeben werden, da jetzt in nächster Nähe weit günstigere Baupläße zu niedrigen Preisen in großer Unzahl angestelm werden. Wie man hört, beabsichtigt die Stadt in erster Linie zu diesen Zweck das Kielmeisterland mit dem Bergnügungsorte "Milchpeter" dutausen. Dieser Bauplaß ist 19 Morgen groß, liegt an der Münscher Wortstau in die todte Weichsel und kann in der leichtesten Saat won der Seise von Bohnsack und Blesnendorf und von der Saat aus auf des Josephares weicht werden. Stadt aus auf dem Wasserwege erreicht werden. Ferner kann der Anstalls an den zukünftigen Centralbahnhof durch ein Schienengeleise ohne Kosten erfolgen.

(Gef.)
Reibenkung 27 Auf (Reisekung, Ertrunken). Die Leiche des

Meibenburg, 27. Juli. (Beisetzung. Ertrunken). Die Leiche des Bunicke des Berstorbenen gemäß in Gotha verbrannt worden. Auf ettlätt, die Urne mit der Asche anzunehmen. Ueber die Beisetzung der Wagistrat unserer Stadt sich bereit brue die Urne mit der Asche anzunehmen. Ueber die Beisetzung der Bon einem sichweren Unglück ist der pensionirte Förster B. in Hohensteit betroffen worden. Seine beiden 12 und 14 Jahre alten Töckter ümpel und ertranken. Wasserung in einen mit Gras überwachsenen Wasserung und ertranken.

Aus Oftpreußen, 28. Juli. (Bon einem großen Brandunglück) ist Dorf Bistorzewen bei Johannisdurg betroffen worden. Neunzehn behöuter und sämmtliche Wirthschaftsgebäude auf 21 Gehöften sind Schuthaufen verhandelt. Die meisten der Betroffenen sind ruinirt, ist sommtlicke Angenten nicht persichert war.

da sat sammtliches Inventar nicht versichert war.
Königsberg, 28. Juli. (Ertrunken). Am Sonnabend Abend zwischen dim der Uhr hat sich auf dem Frischen Haff ein bedauerlicher Unglückslehen Fischer Auf der Heinfahrt von sier befanden sich in einem Boot Well der Auf der Hahrt von ihre befanden sich in einem Boot Well der Auf der Fischerschnes werden die der Kazitte Platz genommen. Etwa eine halbe Meile vor keitiger Bindte das Boot bei dem regnerischen Wetter plöglich ein so weiter Bindten das Boot bei dem regnerischen Wetter plöglich ein so weiter Kindten das Boot bei dem regnerischen Wetter plöglich ein so weiter Kindten des Stenterte und sämmtliche Bersonen in die Fluten der Windstoß, daß es kenterte und sämmtliche Personen in die Fluten Anien. Bährend alle übrigen Personen durch ein anderes Fischerboot Binden. Warben, war die Rettung der alten Frau nicht möglich, da der der Thür der der Agiüte zugeschlagen hatte, so daß die Aermste aus der Rajüte der Ariüte zugeschlagen hatte, so daß die Aermste aus der Rajüte nicht herauskonnte und errinken mußte. Der Mann der Königsberg, 29. Juli. (In dem Goldstein'schen Konturs) sind über Banksingeberg, 29. Juli. (In dem Goldstein'schen Konturs) sind über Banksingeberg, 29. Juli. (In dem Goldstein'schen Konturs) sind über Banksingeberg, 29. Juli. (In dem Goldstein'schen Konturs) sind über Banksingeberg, 29. Juli. (In dem Goldstein'schen Konturs) sind über Banksing, die es verwinden kann, aber andere Firmen werden schwerer

Königsberg, 29. Juli. (Bon einer großen Duckenplage) murbe ten Königsberg, 29. Juli. (Von einer großen Muckenplage) wurde großen Königsberg heimgesucht. Der Westwind hatte starke Schwärme ken Kagen am User des Frischen Hasses vermehrt haben, längs dem nach dem hiesigen Hassen. Von da gelangten Mücken nicht in die Borstadt und Kneiphöf'sche Langgasse und belästigten hassen in hohem Maße. Die Schausenster waren so start mit den beseht das kreitweils eine besondere Säuberung der Fenster vorselbeste das kreitweile eine Beschaften der Fenster vorselbeste das kreitweile das kreitweile der Fenster vorselbeste der Fenster vorselbeste das kreitweile der Fenster vorselbeste das kreitweile das kreitweile der Fenster vorselbeste das kreitweile der Fenster vorselbeste das kreitweile beset, daß theilweise eine besondere Säuberung der Fenster vor-

deset, daß theilweise eine besondere Säuberung der Fenster vorsätische werden mußte. den über die gestrige Reichstags-Nachwahl. Nach den vorliegenden Besten über die gestrige Reichstags-Nachwahl im Wahlsreise Tilsit-Niederung die sest sie gestrige Keichstags-Nachwahl im Wahlsreise Tilsit-Niederung die sest sie gestrige keichstags-Nachwahl im Wahlsreise Tilsit-Niederung die sest sie gestrese sehlen der Geben der Gestlich der Geben der Gestlich der Geben der Verlagen der der von Abeide der Geben der Verlagen der von Keiden der Verlagen der von Keiden der Verlagen der Verlagen der der Verlagen der der Verlagen der n letzt (3000 Mefer) und ein Homelageter auswärtiger Gafte

Lokalnagrichten. Thorn, 30. Juli 1891. e Berfonalnadrichten aus dem Begirt ber tonigl. Eisenbahndirektion zu Bromberg). Dem Baurath Boßköhler in Schneihen notrektion zu Bromberg). wie meiteres die ständige Ber-Schneibemühl ist vom 1. August ab bis auf weiteres die ständige Berschelung beschende dasselbst übers retung des Direktors des königl. Eisenbahnbetriebsamts daselbst überlagen worden. Der Regierungsrath Lottner in Schneidemühl ist vom August ab nach Köln versetzt und mit den Funktionen eines Direklionsmitgliedes bei der königl. Eisenbahndirektion rechtsch. betraut. Der Gerichtsaufer bei der königl. Eisenbahndirektion rechtsch. betraut. Derichtsaffesson Holzbeder in Berlin ift vom 1. August ab nach Schneides muhl parist. Polzbeder in Berlin ift vom 1. August ab nach Schneides mühl verset; demselben ist die Wahrnehmung der Geschäfte eines stänsigen Silfs. demselben ist die Wahrnehmung der Geschäfte eines stäns Deiters beim königl. Gisenbahn-Betriebsamts daselbst uber-Einen, Ernannt sind: Betriebssekretar Ropte in Bosen zum ichnischen Gretar, ber technische Betriebssekretar Eichholz in Bosen zum achnischen Gisenbahnsefretär, die Bureauassistenten Neumann in Schneidestüll, Led. Lapp in Allenmigl, Leber und Michalski in Stolp, Feuerabend und Trapp in Allen-lkin, Geber und Michalski in Stolp, Feuerabend und Trapp in Allenhein, Barbel in Thorn, Dröschel in Bromberg, Schneider und Bogel In Bosen auch Erbern berg, Schneider und Bogel Dofen, Bille in Inowrazlaw und Schmidt in Berlin zu Betriebsgereichen generation Greicher fechnischer gewinscher gewinsche gewinsch gewinsche gewinsch gew ichtetären, Bille in Jnowrazlaw und Schmidt in Germing.
Rabge in Bahnmeister Säckel in Königsberg, technischer Bureaubiätar Rable in Thorn zu technischen Betriebssekretären, die Zeichnerdiätare Pourtier in Thorn zu technischen Betriebssetretaren, die Rangleisalliftenten in Insterdurg und Tiege in Gnesen zu Zeichnern, die Kangleisalliftenten in Justerdurg und Tiege in Gnesen Martik in Posen, Kamftieß allistenten Babbel und Rühnel in Allenstein, Martit in Posen, Kamstieß und Boot und Kühnel in Allenstein, Martit in Posen, Kamstieß Bagser in Königsberg zu Kanzlisten, Stationsasssistent Stamm in debnig M. und Stationsaufseher Wilke in Gerdauen zu Stations-Wellebern 3weiter Rlaffe, die Stationsdiatare Fic in Streus, Grugmann Buttner in Stalluponen, Tempelburg, Reumann in Falkenburg, Buttner in Stalluponen, Dallabas in Tapian, Haffenstein in Königsberg, Steumann in Inster-Ginger in Eydtkuhnen, Bled und Gilf in Allenstein, Rosenfeld in A Gnie, Stein in Kroschen, Bied und Gilt in Auenpein, Robert Berber, Breibe in Kroschen, Büttner in Schönsee, Spalding in Bischoff. betber, Stein in Rroschen, Büttner in Schönsee, Spanning ... Straftone er, Ewald, Friedrich und Griebe in Bromberg, Barth in trallowo, Bartschat in Jnowrazlaw, Herberg in Wreschen, Klonz in Onesen, Bartschat in Jnowrazlaw, herberg in Weistein, Rlaaß in Königge, Wintser in Montwy, herrmann II in Rüstrin Borstadt, Klaaß Königsberg, Bindelboth in Thorn, Strebe in Flatow, Jawer in Glodau m. Stationsassistenten. Schlochau, Mauer in Bütow und Zorn in Ofterode, zu Stationsassistenten. Die Bahnmeisterdiatare Schwarz in Golbap, Neydel, Haube und Narten in Bromb. in Bromberg und Breuft in Kobelnitz zu Bahnmeistern, Materialien-Derwalten gankowski in Robelnitz zu Bahnmeinern, Derwalten Jankowski in Inowrazlaw zum Materialiens erwalten Goebbels in verwalter Jankowski in Jnowraziaw zum Inderent weiter Klasse, Telegraphenausseherassissent Goebbels in Morrost weiter Klasse, Telegraphenausseherassissent find: Zeichner Kranz Inowrasiaw dum Telegraphenassisiar Santy von Tuchel nach Graubens nach Bromberg, die Bahnmeister Handy von Tuckel nach atlubien, Rawat von Mogilno nach Firchau und Wirth von War-nach auch von Mogilno nach Firchau und Wirth von Warhbien nach Luchel. Die Prüfung haben bestanden: Die Stationshiranten Klein in Königsberg, Rlietsch in Gumbinnen, Dörschner in genau und Diedrich in Dt. Krone zum Stationsassistenten, Bahnmeister-pirant Siewiederich in Dt. Krone zum Stationsassister. Der technische pirant Gigmund in Königsberg zum Bahnmeister. Der technische

Eisenbahnsekretar Stademann in Bofen und Stationsaufseher Ruhn II in Lautenburg find in den Rubestand getreten.

- (Ratholitenversammlung). Auf der Tagesordnung der vom 30. August bis jum 3. September in Dangig ftattfindenden 38. Beneralversammlung der Ratholiken Deutschlands stehen außer einer Angahl von Gottesbienften mehrere Sigungen ber Ausschüffe, vier geschloffene und fünf öffentliche Beneralversammlungen (darunter eine für die polnisch= fprechenden Mitglieder), Berfammlungen bes fatholifden Juriftenvereins, des fath. taufmannischen, des tath. Gefellen-, des fath. Boltsvereins, ein Festfommers der fath. Studentenvereine, ein Rartellfommers der fath. Studentenverbindungen, ein Festmahl, Dampfer- und Gisenbahnfahrten nach Boppot und Dliva und jum Schluß eine Fahrt nach Marienburg gur Befichtigung bes Orbensichloffes.

- (Lotterie). Die Biehung ber 1. Rlaffe 185. fonigl. preuß. Rlaffenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 4. August ihren Anfang nehmen.

- (Bu einer verschärften diesseitigen Rontrole ber ruffifden Auswanderer) hat ber Umftand Unlag gegeben, daß ruffische Auswanderer, benen es bekannt geworden mar, daß die Ueberwadung auf den größeren Bahnhöfen des preußischen Grenggebietes außerordentlich icharf ift, die Sauptbabnbofe umgangen und ihre Reife auf einer der nächften fleineren Stationen fortgefest haben. Infolgebeffen werden jest auch die fleineren Grengftationen burch Gendarmen

- (Reubau bes Gifenbahn Betriebsamts). Dit bem Neubau bes Geschäftsgebäudes für das Eisenbahn-Betriebsamt wird nunmehr ber Anfang gemacht. Der Bau wird an ber Friedrichstraße gegenüber bem Stadtbahnhofe errichtet. Begenwärtig merden Biegel an-

gefahren und Brunnen angelegt. - (Innungsversammlung). Die Thorner Malerinnung hielt am Sonntag Mittag in der Innungsherberge ihre Sommerversammlung ab. Es traten zwei felbftftandige Maler ber Innung bei, ein Lehrling wurde nach bestandener Prüfung jum Gehilfen freigesprochen und acht Behrlinge eingeschrieben. Bei der Borftandsmahl murbe ber alte Borftand wiedergewählt. Er besteht aus den herren Malermeifter Steinide, Dbermeifter, Baermann, Stellvertreter und Raffirer, und Stolp, Schriftführer.

- (Die Rriegerfechtanftalt) begeht am Sonntag im Biener

Café ju Dlocker ihr lettes Sommervergnugen.

- (Sommertheater). Die gestrige Aufführung bes Wilbenbruch'ichen Schauspiels "Die haubenlerche" war mäßig besucht. Das Stud ift hier bereits befannt; es murde vor einiger Beit von der Rlein'iden Theatergesellichaft aus Bromberg gegeben. Wir haben uns damals über daffelbe eingehender geäußert und sehen daher jest bavon ab. Die geftrige Aufführung bewies, daß die Botter'iche Gefellichaft auch im Schauspiel lobenswerthes leiftet. Die Sauptrolle, ben Bermann, in welchem Wildenbruch den fittlichen Bankrott des Naturalismus eremplificirt, fiellte herr Tresper mit ber ihm eigenen jocosen Umgangsform bar; ber gemeinen Entwidlung gegenüber, welche diefer Charafter im Stude nimmt, verhielt fich ber Darfteller jedoch etwas ablehnend, fodaß die Wirkung nicht voll mar. Daß Frl. Bötter bas fittsame, herzige Fabrifmadden Lene mit aller Unmuth ausstatten murbe, mar vorauszusehen. Gine vortreffliche Leiftung mar auch ber Lumpenfaktor Schmalenbad, in welchem Berr Struning reichliche Belegenheit fand, fein tomifches wie bramatifdes Talent zu beweisen. herr Balbheim als Fabritbefiger Langenthal, ber fich fonderbar genug von feinen Arbeitern "Gerr Aujuft" nennen läßt, herr heinrich als Buttgefelle Blefeld, endlich Frl. von Rarlowsta als Juliane und Frau v. Pofer als Frau Schmalenbach trugen gur flotten und abgerundeten Darftellung mefentlich bei. Die permerfliche Gewohnheit ber Eltern, Rinder gu folden Studen mitgubringen, verdient die icharffte Digbilligung. Die Rinder verfteben den Inhalt nicht einmal und wenn fie ihn wirklich verfteben, dann webe ihnen! Schickt eure Rinder, wenn fie durchaus ins Theater muffen, in Boffen und Schmante und verderbt nicht das findliche Gemuth burch Sachen, die felbst manchen Erwachsenen zuviel find. - Beute (Donnerftag): "Die goldene Spinne", Luftspiel von Schönthan (Wiederholung). Um Freitag tritt, wie bereits ermahnt, der wurttembergifche Soffcauspieler herr Richard in der Boffe "Unfer Doktor" auf.

- (Besigmedfel). Der gerichtliche Bufchlag für den Rauf bes Beigel'schen Mühlenetabliffements in Leibitsch ift herrn Biegeleibesiger Lüttmann in Leibitsch für fein Meiftgebot von 155 000 Dit. ertheilt worden. Bon einer Uebernahme ber auf bem Grundftud haftenden Schulden ift felbftverftandlich feine Rebe. Die hinter 155 000 Mt. ein-

getragenen Forderungen fallen fammtlich aus.

- (Doppelraubmord). In Reulinum bei Oftromegto find in ber Nacht jum Dienstag der Rathner Gabriel und feine Wirthin ermordet worden. Nachbarn fanden morgens fruh in bem Schlafzimmer bes B. beibe Leichen, ben 3. vor feinem Bette, in welchem ihm ber Ropf mit feiner eigenen Art gespalten worden, und die Birthin baneben liegend, in einer Blutlache vor. Lettere hat die Todesmunde mahrscheinlich in ihrer Rammer empfangen und versuchte bann noch zu ihrem Gerrn zu gelangen, wo fie völlig erschlagen wurde. Ihre Leiche zeigt grauenhafte Berletzungen und die Oberschenkel find mit der Art total flein gehacht. Der oder die Thater find noch nicht ermittelt. Geraubt murde ein Spartaffenbuch und ein Schuldschein über 150 Dit. Gin Rleiberspind mar mit ber Art aufgebrochen, aber baraus nichts entwendet.

- (Baggerei). Die beiden fonigl. Dampfbagger haben ihre Thatigfeit an ber Ginfahrt in ben Winterhafen begonnen und ichon eine große Menge Sand aus dem Ginfahrtstanal herausgeschafft. Der eine, ein Rreiselbagger, gemahrt burch feine Arbeit größeres Intereffe; er rührt durch turbinenartige Bewegung die Erd- und Sandmaffen bes Grundes auf und treibt durch lange schwimmende Gisenröhre die breiige Maffe fort. Der andere ift ein Gimerbagger.

- (Ranal). Zwifden dem fruberen Gerechtenthor und der Sauptwache jog fich bis vor turgem ein tiefer Graben bin, ber ben ftart benutten Fußweg durchschnitt und nabe bem Familienhause schmal überbrudt mar. Diefer Graben ift jest durch einen gemauerten Ranal erfest und ber fonft bei Regenwetter febr fcmutige Fugweg mit prismatifchen Granitsteinen gepflaftert. Diese Arbeiten bat die fonigl. Fortifitation ausführen laffen.

- (Polizeibericht). In polizeilichen Gewahrfam murden 5 Berfonen genommen.

- (Bon ber Beichfel). Der heutige Bafferftand betrug mittags am Bindepegel ber fonigl. Bafferbauverwaltung 1,73 Deter über Rull. Das Waffer fällt wieder. Die Baffertemperatur beträgt heute 16 Grad R. - Eingetroffen ift auf der Bergfahrt der Dampfer "Montmy" mit Raufmannegutern, Rohlenfaure zc. aus Dangig refp. Bromberg.

- (Biehmartt). Auf dem heutigen Biehmartt maren aufgetrieben 210 Schweine, darunter 6 fette, welch lettere mit 33-36 Mt. pro 50 Rigr. Lebendgewicht bezahlt murben. Magere Schweine galten 30 bis 33 Mt.

#### Mannigfaltiges.

(Seltener Fall). Gin Fall, ber fich gewiß felten er= eignet, wird aus Leobschütz in Oberschlefien gemelbet. Da= selbst ist der dem Centrum angehörige Abgeordnete des Kreises, Graf Nayhaus Cormons, zur evangelischen Kirche über=

(Explosion). Der "Brest. Zeitung" zufolge murben am Dienstag auf "Margrube" bei Beuthen in Oberschlefien burch bas Plagen einer Dampfleitung brei Arbeiter getöbtet. Gin vierter fcmer Bermundeter foll im Lagareth ver-

(Gin alberner Scherg) hat ein Menschenleben gefoftet. Einem 18jährigen Mädchen, welches an einen Unteroffizier in Brandenburg verlobt war, haben an ihrem Geburtstage zwei ihrer Freundinnen einen Brief zugestedt, ber ihnen angeblich aus Brandenburg zugekommen sei und in welchem die Untreue bes Berlobten berichtet wurde. Als bas junge Madchen ben Brief gelesen, fturzte es hinaus und schnitt fich die Bulsabern auf. Trot der herbeigerufenen arztlichen Silfe ift die Ungludliche bem Blutverluft erlegen.

(In Angelegenheit des Eggolsheimer Gifen= bahnunfalls) ift bas orbentliche Strafverfahren eingeleitet gegen ben Bahnmeister von Forchheim, ben Wechselwärter Knoll von Eggolsheim und ben Lotomotivführer Binder ber zweiten

Maschine.

(Ertrunten). Der "Rheinisch westfälischen Zeitung" gufolge find gestern mittags in ber Ruhr zwölf an bem neuen Effener Bafferwerte beschäftigte Arbeiter und zwei Mabchen burch bas Umschlagen bes Fahrzeuges, in welchem fie übersetzen wollten, ertrunken. Die Leichen waren abends noch nicht auf-

(Ginfturg). Am Dienftag Rachmittag fturgte bei bem Sparkaffengebäube in Szegedin, an welchem eine Ausbefferung vorgenommen wurde, ein Theil bes Gewölbes ein. 15 Arbeiter find verschüttet und bisher 3 Tobte, 4 fcmer und 2 leicht Ber=

lette aus bem Schutt hervorgezogen.

(Bur Gifenbahn-Rataftrophe in Manbé). Geftern fand das Begrabniß ber Berungludten von Saint Mande ftatt, an dem auf die Einladung des Gemeinderaths die ganze Bevölkerung von Mandé theilnahm. Das Begräbniß umfaßt 19 Sarge; 15 Sarge wurden auf Reklamation ber Familien geftern nach Paris überführt. Die Oftbahngefellschaft übernimmt fammt= liche Begrabniftoften, gleichviel wo bas Begrabnif ftattfindet. Man berechnet nunmehr die Gesammtzahl der Opfer auf breihundert, darunter achtzig Todte. Im Laufe der Nacht zum Dienstag erlagen neuerdings viele Verwundete ihren Ber-

(Frankreichs Bevölkerung). Die Bolkszählung im April 1891 ergab für Frankreich eine Bevölkerungsziffer von 38 095 150, also um 208 584 Seelen mehr als 1886. Die Bevölferung ber Städte ift geftiegen, die landliche Bevölferung

hat sich vermindert.

(Auch ein Grund). In Palzmar (Gouvernement Liv-land) hat fich vor einigen Tagen der Millionar Baron von der Often-Saden das Leben genommen, indem er fich eine Rugel burch ben Kopf jagte. Der Selbstmörder mar ein Rachtomme bes ruffischen Feldmarschalls Fürsten von ber Often-Saden. Der Baron hat fich, wie er in einem wenige Minuten vor feinem Tobe geschriebenen Briefe angiebt, erschoffen, weil "bas Leben viel zu langweilig ift und zu lange bauert."

Berantwortlich für die Redaktion: Dewald Knoll in Thorn.

		_	Designation of the local division in which the local division is not the local division in the local division						
1	Telegraphischer Berliner Borfenbericht.								
I		30. Juli	29. Juli						
1	Tendeng der Fondsborfe: behauptet.								
ł	Ruffische Banknoten p. Raffa	216-30	215-						
١	Wechsel auf Warschau kurz	215-75							
I	Deutsche Reichsanleihe 31/2 %	98-40	98-30						
١	Polnische Pfandbriefe 5 %	68-20	68-20						
ł	Polnische Liquidationspfandbriefe	-	88-						
ı	Westpreußische Pfandbriefe 31/2 %	95-50	95-70						
ı	Diskonto Kommandit Antheile	171-40	m - 1 - m -						
ı	Desterreichische Banknoten	172-40							
ı	Beigen gelber: Juli	248-50							
ı	September-Oftober	214-75							
ı	loto in Newyork	100-							
ı	Roggen: loto	222-							
i	Juli	222-50							
ı	Juli-August	211-70							
i	September Dttober	204-70							
١	Rüböl: Juli								
ı	Spiritus:	61-40	01-						
i	50er loto	2000							
i	70er Ioto	50-80	50-20						
	70er Juli-Auguft								
	70er Sept. Dtt								
	Distont 4 pCt., Lombardzinsfuß 41/2 pCt. re	in. 5 nat	10 00						
			20						

Königsberg, 29. Juli. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter pCt. ohne Faß besser. Ohne Zusuhr. Loko kontingentirt 69,00 M. Bf., nicht kontingentirt 49,00 M. Bf.

Betreidebericht der Thorner Sandelstammer für Rreis Thorn. Thorn den 39. Juli 1891.

Better: veranderlich.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen kleines Angebot, 125 Pfb. 230/32 M., 127/28 Pfb. 235/38 M., Breife nominell

Roggen in neuer Waare größeres Angebet, etwas klammer 117/18 Pfd. 200 M., trockener 12C/23 Pfd. 2C3/5 M. Gerste ohne Handel.

Meteorologische Besbachtungen in Thorn.									
Datum	©t.	Barometer mm.	Therm.	Windrich- tung und Stävle	Bowsu.	Bemertung			
29. Juli.	Shp 9hp	752.2 753.5	+ 16.8 + 12.7	81 W1	10	1			
30. Juli.	7ha	754.2	+ 13.2	C	40				

Freitag am 31. Juli. Sonnenaufgang: 4 Uhr 19 Minuten. Connenuntergang: 7 Uhr 52 Minuten.

Seiden-Foulards und Seidenstoffe jeder Art von 85 Pf. bis Mt. 12.— per Meter versenben roben- und stückweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Mufter franto.

Seidenftoff-Fabrit-Union Adolf Grieder & Cle. in Zürich (Schweiz). Geftern früh 1/210 Uhr ftarb nach langem schweren Leiden mein inniggeliebter Sohn, unser guter Bruder und Schwager

Wilhelm Bayer

im Alter von 18 Jahren, was hier-mit tiefbetrübt anzeigen Wittwe Bayer und Kinder. Waldau den 30. Juli 1891.

#### Volizeiche Bekanntmachung

In Berfolg der diesseitigen Unordnungen vom 10. März und 9. Juni d. Js. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die bis zum heutigen Tage für den Polizeibezirk Thorn festgesetzte Hundesperre bis auf weiteres nicht erneuert wird. Thorn den 28. Juli 1891.

Die Polizeiverwaltung

Die Pflaster-Ausbesserungs-Arbeiten im Borlande an der Weichsel bei den Pfeilern Al und All der Graudenzer Eisenbahnbrücke sollen verdungen werden. Termin den 10. August d. Js. vorm. 11 Uhr, bis zu welchem Angebote auf vorgeschriebenem Formular, Angebote auf vorgeschriebenem Formular, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, postgelöfrei an den Unterzeichen einzureichen sind. Die Berdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer, Rehdenerstraße, zur Einsicht aus, sind auch von da gegen kostenfreie Einsendung von 50 Pf. (Baarzahlung) und 5 Pf. Postbestellgeld zu beziehen. Buschlagsfrift 3 Wochen. Er au de n. z den 22. Juli 1891.

Der Eisenbahn-Bauinspektor. Gette

### Deffentl. freiwillige Versteigerung Am Freitag den 31. Juli cr.

vormittags 10 Uhr werde ich vor der Pfandkammer des hiefigen Königl. Landgerichts

1 Rips: und eine andere Gar: nitur, mehrere Sofas, Stühle, Spinde, 1 Schreib= und andere Tifche, Gardinen, eine Bartie Wollfachen u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Miethsverträge, Mieths-Quittungsbücher mit vorgedrucktem Rontrakt, Lehrverträge,

Lohn- und Deputatbücher, Lohnlisten find zu haben in der Buchdruckerei von

C. Dombrowski.

### Jede Dame

welche ihren Teint in Zartheit und Reinheit lange erhalten will, brauche täglich

Lilien-Crême Dose Mk. 1,50 bei Anton Koczwara

und mehr sind fast täglich

> nennensw. Risico, selbt mit nur kleinen Capitalien von M. 100, an d. Londoner Stock-Exchange zu gewinnen.

ist zu ersehen aus dem Circular, was nebst Wochenbericht in deutscher Sprache

gratis und franco versenden A. S. Cochrane & Sons,

seit 1867 etabl. Stockbrokers, 13-14, Cornhill, London, E.C.

Richharmonikas, groß und solid gebaut, mit 20 Doppelsstimmen, Baffen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Nachnahme

Franz Hänsel, Rufikwaarengeschäft in Gohlis b. Leipzig.

Die auf Grund ber

Invaliditäts= 11. Alters-Bersicherung

Formulare:

A. Arbeitsbescheinigung ber unteren Berwaltungsbehörde;

B. Beglaubigte Arbeitsbescheinigung

des Arbeitgebers;

C. Krantheitsbescheinigung von Kranfentassen;

D. Rrantheitsbescheinigung von Ge-

meindebehörden find vorräthig in ber

C. Dombrowski'iden Buchdruckerei, Ratharinenftraße 204.

# Gr. Cigarren-Auktion.

Montag den 3. August vorm.  $9^1/_{\circ}$  Uhr beginnend, werden in meinem Lagerspeicher Araberstraße Nr. 121 für fremde Rechnung da felbit lagernde ca. 126 Mille Qualität&: Cigarren, barunter laut Aufgabe echte Havanna, Java, Cuba, St. Felix, Bahia, Ussaramo, Borneo, Mexikaner, Padang, Bering, Sumatra u. a. S. Alles in verschiedenen Partien öffentlich meiste bietend gegen Baarzahlung versteigert

G. Riefflin, Spediteur.





das Vorzüglichste gegen alle Insecten wirft mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungezieser schnell und sicher derart aus, daß gar feine Spur mehr bavon übrig bleibt.

Es vernichtet total die Wangen und Flöhe.

Es reinigt die Ruchen grundlich von ber Schwabenbrut.

Es beseitigt fofort jeden Mottenfraß.

Es befreit aufs schnellfte von der Plage ber Fliegen.

Es fchütt unfere Hausthiere und Pflanzen vor allem Ungegiefer und den daraus folgenden Erfrankungen.

Es bewirkt die vollkommene Sauberung von Ropflaufen zc.

Bor nichts ift mehr zu warnen, als vor ben fo fehr verfälschten offen in Papier ausgewogenen Infeftenpulvern, welche mit "Bacherlin" ja nicht zu verwechseln find.

Rur in Driginalflaschen echt und billig zu beziehen

# in Thorn bei Herrn Adolf Majer.

in Inowraglam bei Srn. F. Kurowski, | in Gulm " Bromberg " Dr. Aurel Kratz, Bictoria Drogerie, Karl Grosse " Otollo " " Winfr. Strenzke

" Schweß Culmfee " Briefen

Max Bauer,

K. Koczwara.

" Argenau " " Rud. Witkowski " Strasburg "

# = Soeben beginnt zu erscheinen: = REHWS

dritte, neubearbeitete Auflage

von Prof. Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg,

mit über 1800 Abbild. im Text, 9 Karten, 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck von W. Kuhnert, Fr. Specht u. a. 130 Lieferungen zu je 1 M. = 10 Halbfranzbände zu je 15 M.

# TIERLEBEN

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

# Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Borzügt. Ginrichtungen. im Soolbad Inowrazlaw. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Berlegungen, chronifche Rrantheiten, Schwächezustände zc. Profp. franto.

Wichtig Schweißfußleidende!

Bon meinen rühmlichst bekannten Filzschweißsohlen, in dem Strumpfe zu tragen, die den Schweißsuß beständig trocken erhalten und in den engsten Schuhen zu be-

nußen sind, halten für Thorn und Umgegend allein auf Lager: Serren A. Rosenthal & Comp., Sutsabrif, Breitestr. 452. Hereis pro Paar 50 Bf. — 3 Paare 1 Mf. 40 Bf. Wiederverkäusern Rabatt. Frankfurt a. D. Robert v. Stephani.

Berliner

J. Globig - Mocker.

Gute gebrauchte Säcke verkauft billigst Fr. Dobrzenski, Rathhaus-Gewölbe 13/14.

Baderstraße 55 I Tr., ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern und Alkoven, Küche m. Wasserleitung per 1. Okt. zu verm. Mocker.

ichmerglos ein. Sohle Bahne, felbft ichmerzenbe, fülle

(plombire) nach ben neuesten Erfahrungen mit Gold, Amalgam Cement u. f. w. dauerhaft, billig und gang ohne Schmerzen. H. Schneider, Breitestraße 53.

# leicht zu übersehen

Bum würdigen Empfang Gr. Königlichen Sobeit des Prinzen Albrecht empfehle Buirlanden und Rrange jur Deforation. Bitte um zeitige Beftellung. Golide Breife. Sochachtend .

Carl Salzbrunn, Runft= und Sandelsgartner.

# Mark Belohnung

getommen, daß eine Berfon anonyme Briefe an jemand richtet, welche ehrenkrankende Beleidigungen und Berläumdungen hin-sichtlich meiner Familie enthalten. Der letzte datirt vom 24. d. Mts. und kann bei mir eingesehen werden.

Wer mir die betreffende Berfon fo nach weist, daß deren Bestrafung erfolgen kann, sichere ich obige Belohnung zu. Thorn den 28. Juli 1891.

Broede, Sundestraße 238.

## branner Wallach 5 Jahre alt, 51/2 Boll, braune Stute,

5 Jahre alt, 41/3 Joll, beibe gut angeritten, mit schönen Gängen, für jedes Gewicht, stehen zum Bertauf bei

Sally Leyser, in Men: Stompe Feinsten

deutschen Benedictiner, volltommenster Ersatz für französisches Fa-brifat, empfiehlt P. Begdon,

Gerechteftraße 98. 18 000, 15 000, 9000, 6000 Mf à 5% pupillarisch sichere Sypothetenford. fosort zu cediren. C. Pietrykowski, Neust. Markt 255 II.

à Raummeter 2 Mt. 20 Pfg, ab Mühlen, plats verkauft **Heinrich Tilk**, Dampffägewert u. Solzhandlung

Saat-Wicken, Lupinen, Buchweizen

noch zu haben bei H. Safian. 2 Gefellen verlangt A. Wittmann, Schloffernieifter, Thorn. Gine ber größten, leiftungefah., altrenom Rulmbacher Exportbrauerei, Lieferantin be-rühmter Stabliffem. fucht fofort einen tüdtigen zahlungsfähigen Vertreter oder Reftaurateur, auf eigene Rechnung, für Thorn und Umgegend. (Helles und duntles Bier, größte Haltbarkeit.) Gefl. Offerten unter H. 105 Annoncen-Expedition

# Die Modenwelt.

von Rudolf Mosse, Bromberg, erbeten.

Muftrirte Zeitung für Coilette und Bandarbeiten.



Enthält jährlich aber 2000 Mbbil. bungen von Coilette, - Waiche, -Banbarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmuftern und 250 Dorzeichnungen. Bu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-anstalten (Zigs.-Katalog Ar. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition Beelin W, 35. - Wien I, Operngaffe 3.

n meinem Saufe Glifabethftr. 266 if in der 3. Etage eine Wohnung, beft aus 4 Zimmern, Ruche nebst Bubeh, vom 1. Ottober zu vermiethen. Alexander Rittweger.

Serrich. Wohn., 6 Zimmer m. Zubehör, auf Berlangen Perbestall und Remise, zu vermiethen im Weichselfchlößichen. Cine freundl, m. Wohn. a. W. Burfchengel a. 1 a. 2 Frn. v. H. Dudek. Gerberftr. 277/78

Elisabethstraße 259/262 ift in der 1. Etage eine Wohnung von 4 Zim., Entree u. Zubeh. zu verm. C. Schnuppe. I möbl. Z. u. Kab. zu v. Schuhmacherstr. 420. Dobl. Zimmer ju verm. Strobandftr. 79, Ill 3. Stage: an ruhige Ginw. eine fleine Bohnung zu verm. Culmerftrage 345. 1 möbl. Zimmer n. Kab. von sogleich billig zu vermiethen Araberstraße 120, 2 Trp.

Altstädtischer Martt 304 ist die 2. Etage pr. 1. Ottober zu vermiethen. Näheres bei Lewin & Littauer. Sine renovirte Wohnung, bestehend aus Balfon, 3 Zimmern, Kabinet und Bu-behör, ben 1. Oftober zu beziehen.

Schwanen : Apothete.

Schützen-Garten. Freitag den 31. Juli 1891 Grosses Streich-Conce

von der Kapelle des Jnf.:Regis. v. Vol. (4. Pomm.) Nr. (21. Unfang 8 Uhr. Bon 9 Uhr ab 10 Pf. Rönigl. Militär-Mulitbiright

Kaufmännischer Perch "Concordia".

Das der ungünftigen Witterung m am Mittwoch in Ziegelei ausgefal Concert findet beftimmt

Sonnabend den 1. August baselbst statt.

Victoria=Garten Greitag den 31. Juli 18 Gastspiel des fönigt. Wärttembergi Dofschauspielers Herrn Emil Rlohar Hoftheater in Stuttgart.

Unser Doctor. Boltsstück mit Gesang in 4 Aften Leon Treptow und hermann. Hierauf (in Thorner Mundar):

Hans Taps. Boffe in 1 Akt nach Frig Reuter u. Schiebercht Gerr Hoffchauspieler Rans Taps als Gast.

C. Pötter, Theater Di Eine Wohnung ju ver J. Autenrieb, Coppernitusftraß E. g. m. Zim. z. verm. Paulinerftr.

Bromberger Bork., Medinerst.
Binmer m. Wasserl. nebit Bub. für ist.
Mt., m. Stallung, Remise, Burchenis, für 1000 Mt. sof. 1. Ottober 31 m.

Miliftädt. Martt 304 Keller,

worin ein Bier : Berlags : Beschäft Jahren betrieben wurde, pr. 1. Mohn vermiethen. Näheres bei Lewin & Littaner

3wei Keller-Ränme 34 verm 2 Wohnungen mit Balton & au vermiethen. 2 möbl. 8. v. 1./8 3. v. Schloßft

In dem in der fconften Lage am Rriegerbenfmal beleg herrichaftlichfte eingerichteten hause sind nunmehr in der 1.
Etage besindliche Wohnungen von
10 Zimmern nebst Zubehör vom
cr. ab zu vermiethen. Besichtigung cr. ab ju vermiethen. Befichigen vorheriger Anmelbung. Anf Diesbeste

Unfragen gur Rachricht. Chr. Sand 2 herrschaftliche Wohnungen politiche Borstadt Schulstraße Nr. 114, Juli d. 38. ab zu vermiethen.

Fein möblirte Wohnung für I-Schuhmacherfte

Wohnung von 3 Zim., Kild kammer, Waschtücke, vermie S. Czechak, Culmerstre Wohn., 2 Zim., helle K., Auss., in Wohnung, 3 Zim., Kab., En Küde u. Ausguß n. Zub. in der v. 1. Oftbr. z. verm. Bachestraße

Erste Etage, 4 Simmer, Radbe 1. Ottober ju vermiethen. Möbl. Zimmer part. zu verm. B Größere und fleinere Bob vermiethen. Heine, Jatobet

3. Etage, 5 gimmer, Ruche und Ma mit Bubehör, Wafferleitung Brude Julius Buchmann, mei Wohnungen. Rüche vom 1. 10. 91 3. v. Brit Freundliche Wohnungen ju bei 425 Mt. zu vermiethen

Koerner, T. Bromberger Borstadt — Schullen ift die 2. Etage, 6 Limmer, Kild vom 1. Oktober d. J. ab 311 vern vom 1. Oktober d. J. ab 311 vern 2 möbl. Bim. 3. verm. Bromber Fine Wohnung, drei Studen und von gleich oder 1. Oftober und Brombergerstraße 72.

Promberger Pristate 72.

Promberger Borstadt Mellinstrate of the I. und II. Etage, 6 unit Wasser), Stallung u. B. February v. parmiethen. 1. Oftober zu vermiethen. Gin möbl. B., nach vorn gelegen. Muguft cr. ju verm. Gulmerfit.

Täglicher Ralender Mittreod 1891. Juli . . . . . August

2 3 4 9 10 11 16 17 18 19 23 24 25 30 31 — 26 September

Aufträge per Boftfarte erbeten. Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn.